

Gymnasium vs Berufsschule: Arbeitsbelastung mit Deutsch und Englisch als Fächer

Beitrag von „Titania12“ vom 11. Oktober 2012 21:07

Ich unterrichte auch D und E an der BS. An der Berufsschule sind aber nicht nur Berufsschüler, sondern auch sehr viele Vollzeitschüler, bei denen E und D Hauptfächer und meistens auch Prüfungsfächer sind. Am Gym hat man "nur" die Abiturprüfungen, an der BS noch BEJ/VAB, BF, BK und BS. Ich habe jedes Jahr ungefähr 80 Abschlussprüfungen zu korrigieren, nur aus meinen Klassen, dazu kommen noch die Zweit- und Drittkorrekturen und die mündlichen Prüfungen (hatte ich dieses Jahr 30). In BW gehen die Prüfungszeiträume z. B. insgesamt von Anfang März bis Mitte Juli, man ist im 2. Hj. also gut beschäftigt und ständig am Korrigieren, weil die "normalen" Klausuren ja auch noch laufen. Weil es in den Hauptfächern kein Kurssystem gibt, haben die Klassen meistens um die 30 Schüler, die ja auch alle Abitur schreiben... Ob das wirklich weniger Arbeit ist, wage ich zu bezweifeln. Was aber definitiv stimmt, ist, dass man viel weniger mit den Eltern zu tun hat. Außerdem empfinde ich das Alter der Schüler als sehr angenehm, die jüngsten entsprechen ungefähr der 9. Klasse Gym, da ist das Größte vorbei, finde ich. Ich würde es als höhere Belastung empfinden, mich ständig vor Eltern rechtfertigen zu müssen, da korrigiere ich lieber ein paar Klausuren mehr. 😊